

Download zum ersten Advent: Riechen – Es duftet nach Advent

Duftmemory

1. Zeigen Sie den Kindern die verschiedenen Gewürze (Vanilleschote, Zimtstange, Nelken, Anissterne), die Fichtennadeln und eine Mandarine. Benennen Sie diese Gegenstände dabei und erklären Sie, von welcher Pflanze sie stammen.
2. Lassen Sie die Kinder an den Gegenständen riechen.
3. Zeigen Sie den Kindern nun die vorbereiteten Duftdöschen. Erklären Sie ihnen, dass Sie nun ein Duftmemory spielen werden. Dabei kommt es allein auf eine gute Nase an, die Augen helfen hier einmal nicht! Immer zwei Döschen enthalten denselben Duft. Die Mädchen und Jungen sollen nun die zusammengehörenden Döschen erschnuppern.
4. Das erste Kind schließt die Augen und riecht an den Löchern eines Duftdöschens. Kann es erkennen, welcher der zuvor besprochenen Gegenstände hier enthalten ist?
5. Dann riecht es der Reihe nach an den anderen Döschen im Korb: Welches enthält denselben Duft?
6. Reihum sind alle Kinder an der Reihe: Wer wird Duftmemory-Champion?

Dazu brauchen wir:

z.B. Fichtennadeln, Zimtstangen, Vanilleschoten, Nelken, Anissterne, Mandarinen, Zitronen, kleine, undurchsichtige Kunststoffdosen (etwa Innenteil von Überraschungseiern oder Filmdöschen), Stopfnadel

Geschichte: Der Duft der Weihnachtsplätzchen

Kilian kann es kaum mehr erwarten und rutscht ungeduldig zappelnd auf der Küchenbank herum. "Mama, wann geht's jetzt endlich los mit dem Plätzchenbacken?", quengelt er. Kilian hat sich seine Lieblingsausstechformen bereits ausgesucht. "Ich will ganz viele Sterne haben und ganz viele Herzen. Und Engel will ich auch ...!"

Kaum hat die Mutter den Teig so dünn wie einen Pfannkuchen ausgerollt, legt er die Formen nebeneinander und drückt sie fest in die butterweiche Masse. Danach werden die ausgestochenen Plätzchen vorsichtig auf das Backblech gelegt.

Kurze Zeit später kommt das nächste Teigstück an die Reihe.

"Puuh, das ist ganz schön anstrengend!", schnauft Kilian, während seine Mama die Backbleche in den heißen Ofen schiebt.

"Jetzt lassen wir alles goldgelb backen", erklärt sie. Langsam verbreitet sich ein herrlicher Duft in der Küche. Kilian schließt die Augen, um ihn noch besser riechen zu können.

Kilian überlegt: "Warum machen wir eigentlich nicht das ganze Jahr über solche Plätzchen?" "Weil Weihnachtsplätzchen etwas ganz Besonderes sind," antwortet Mutter. "Schau, Kilian. An Weihnachten feiern wir, dass das Jesuskind auf die Welt gekommen ist. Es muss eine ganz besondere Nacht gewesen sein, in der Jesus geboren wurde. Alles war so friedlich und still und die Hirten, die draußen auf dem Feld ihre Schafe gehütet haben, waren ganz aufgeregt, weil sie gemerkt haben, dass gerade etwas unglaublich Wunderbares passiert. Dann war da plötzlich ein hellstrahlender

Engel, der hat ihnen vom Jesuskind erzählt. Und danach sind noch viele weitere Engel gekommen und alle haben sich ganz, ganz fest gefreut. Der Himmel war mit unendlich vielen Sternen übersät, die geleuchtet haben wie nie zuvor. Da sind die Hirten so schnell sie konnten zu dem Stall mit der Krippe gelaufen. Als sie das Jesuskind gesehen haben, wollten sie gar nicht mehr weggehen. Sie haben sofort gespürt, dass es ein ganz besonderes Kind ist, ein kleiner Junge, der einmal viel stärker sein wird als die mächtigsten Könige der Welt und der Frieden und Freude in das Leben der Menschen bringen wird. Ihre Herzen haben ganz laut geklopft, ..."

"... weil sie sich so gefreut haben?", fragt Kilian gespannt. Die Mutter nickt.

"Jedes Jahr wird der Geburtstag von Jesus mit einem großen Fest gefeiert: Da werden die Häuser geschmückt, überall stehen Weihnachtsbäume mit glänzenden Lichtern, viele Eltern gehen mit ihren Kindern in die Kirche zur Christmette und singen dort wunderschöne Weihnachtslieder. Omas und Opas kommen zu Besuch, alle Leute sind fröhlich und lachen. Die Kinder und auch die Erwachsenen bekommen Geschenke und - was noch, Kilian?" Die Mama blinzelt verschmitzt und schiebt ihm ein paar Mandelblättchen in den Mund.

"Und ... Weihnachtsplätzchen werden gegessen!", ruft Kilian begeistert.

"Ja, jedes Jahr backen wir in der Weihnachtszeit Sterne, um daran zu erinnern, dass in der Heiligen Nacht, in der das Jesuskind geboren wurde, am Himmel unvorstellbar viele glitzernde Sterne zu sehen waren.

Wir backen Engel, weil Engel den Hirten von der Geburt des Jesuskindes erzählt haben. Und wir backen Herzen, weil die Menschen tief in ihren Herzen gespürt haben, dass das kleine Kind in der Krippe uns allen Frieden und Freude bringen wird."

Duftorangen basteln



Mmh, riecht das gut! Basteln Sie mit Ihrem Kind Duftorangen, die einen himmlisch vorweihnachtlichen Duft verströmen! Am besten, sie legen ein Exemplar auf den Kachelofen oder auf einen Heizkörper – der intensive Duft wird die ganze Wohnung erfüllen!

Sie brauchen:

- Orangen
- Stricknadel
- Gewürznelken, Kumquats, Hagebutten
- Basteldraht
- Blumentöpfchen

So geht's:

1. Bohren Sie mit der Stricknadel kleine Löcher in die Orangenschale – so, dass sie schöne Muster bilden.
2. Stecken Sie nun Gewürznelken in die Löcher.
3. Legen Sie die verzierten Orangen auf einen Teller, in eine Schale oder in kleine, bunt bemalte Blumentöpfe.
4. Wenn Sie möchten, können Sie Kumquats und Hagebutten darauf stecken.